

Protokoll

BUFA/010

**über die öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses
der Samtgemeinde Baddeckenstedt
am Dienstag, den 26.11.2019, von 20:12 Uhr bis 21:08 Uhr
ehem. Sportheim Haverlah, Pascheburg**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Päsler, Reinhard

stv. Ausschussvorsitzende/r

Bruer, Hans-Joachim

Ratsmitglied

Barsch, Dietmar

Vertretung für Herrn Michael Tempel

Biehl, Detlef

Festerling, Arno

Vertretung für Frau Heike Gierke

Kott, Alexander

Nölcke, Gerd

Vree, Friedhelm

Vertretung für Herrn Jürgen Karbstein
zur Ortsbesichtigung im ehem. Sportheim Ha-
verlah sowie zur Sitzung

Wolf, Hans-Heinrich

Wöllke, Wolfgang

SGB

Kubitschke, Klaus

SGAR zugleich als Protokollführer

Behne, Burkhard

Technischer Angestellter

Ludwig, Martin

Gemeindebrandmeister

Harbich, Christian

zur Ortsbesichtigung der FF in Heere und ehem.
Sportheim Haverlah

Ortsbrandmeister

Beims, Thorsten

Weniger, René

zur Ortsbesichtigung am Feuerwehrhaus Heere
zur Ortsbesichtigung am ehem. Sportheim Ha-
verlah sowie zur Sitzung

Dipl.-Ing.

Jung, Matthias

zur Ortsbesichtigung in der Samtgemeindever-
waltung Baddeckenstedt

Abwesend:

Ratsmitglied

Gierke, Heike
Karbstein, Jürgen
Tempel, Michael

Öffentliche Sitzung

Beginn: 20:12 Uhr

Ende: 21:08 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses

Keine Einwendungen und Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 9. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses vom 27.06.2019

Auf Anregung von RM Kott wurde unter TOP 4 der 3. Absatz mit dem Wortbeitrag gestrichen.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Enthaltungen: 3

3. Einwohnerfragestunde

Auf Anfrage von Ortsbrandmeister Dittkrist berichtete SGB Kubitschke, dass das Fachgutachten zu allen Feuerwehrrhäusern nunmehr vorliegt und in die Beratung geht.

Zuerst einmal sollen die Stützpunktfeuerwehren bearbeitet werden, anschließend die Ortsfeuerwehren. Insofern wird man im kommenden Jahr tiefgreifende Gespräche mit den Feuerwehrvertretern führen und insbesondere die Thematik der Stützpunktwehren Baddeckenstedt im Zusammenhang mit der Feuerwehr Oelber a. w. W. sowie Burgdorf weiter abstimmen und die erforderlichen Verfahrensschritte einleiten.

4. Nutzung von Räumlichkeiten des ehemaligen Sportheimes Haverlah durch die Freiwillige Feuerwehr Haverlah

Ergebnis der Ortsbesichtigung

Ortsbrandmeister Weniger stellte umfassend die Räumlichkeiten, die aktuell von der Feuerwehr genutzt werden, vor. Der Sprecher berichtete, dass im Zuge der Anbauüberlegungen durch die Gemeinde Haverlah die von der Feuerwehr genutzte Garage entfallen müsste und ein Neubau gleich am Gebäude angedacht wird.

Insgesamt sollte der Gebäudebestand des ehemaligen Sportheimes genutzt und die räumliche Situation der Feuerwehr verbessert werden.

Durch die Nutzung des ehemaligen zweiten Umkleideraumes können weitere Materialien aus der Fahrzeughalle genommen werden. In Bezug auf die Garage erläuterte der Sprecher, dass dort Materialien für Öleinsätze und ein Anhänger untergebracht sind.

Ergebnis der Sitzung:

BGM Wolf erklärte, dass im Ortsteil Haverlah aktuell noch ein großer Saal zur Verfügung steht, allerdings ist es eine Frage der Zeit, wann die Gaststätte schließt; insofern hat sich die Gemeinde Haverlah für die Entwicklung eines neuen Standortes für eine Dorfgemeinschaftseinrichtung am Standort des ehemaligen Sportheimes ausgesprochen. Hier wird nunmehr erwartet, um keinen Planungsstillstand zu bekommen, dass zu der weitergehenden Nutzung der bestehenden Räumlichkeiten im Sportheim eine Aussage der Samtgemeinde erfolgt.

Der Sprecher wies ausdrücklich darauf hin, dass man sich hier sicherlich einer Trennung faktisch zwischen Feuerwehr und Dorfgemeinschaftseinrichtung vorstellt und keine Leerstände im Gebäude erfolgen sollten.

Der Sprecher monierte hierzu die bisherigen Zeitabläufe.

Im Zuge der Sachdiskussion erklärte Ortsbrandmeister Weniger, dass auch eine anderweitige Unterbringung der Materialien übergangsweise durch die Feuerwehr möglich ist, so dass hier nicht der zeitliche Druck besteht.

RM Kott berichtete, dass Platzmöglichkeiten an diesem Standort im Gegensatz zu beispielsweise anderen Standorten sehr gut gesehen werden und man hier eine Gesamtkonzeption entwickeln sollte.

SGB Kubitschke war der Auffassung, dass es bei dem Themenkomplex mindestens zwei Lösungsansätze gäbe:

Die Garage/der Schuppen zur Unterbringung von Ausrüstungsgegenständen wird abgerissen und der Gemeinde Haverlah für die Baumaßnahme zur Verfügung gestellt. Als Ersatz wird eine neue Doppelgarage, wie im Konzept dargestellt, neben dem Gebäude errichtet. Über die Finanzierung müsste man sich mit der Gemeinde Haverlah unterhalten. Alles andere bleibt wie es ist. Oder aber, das Konzept der FF Haverlah wird ganz oder teilweise umgesetzt. Hierfür wäre dann eine Abstimmung mit der FUK erforderlich.

RM Nölcke trug Bedenken gegen den Anbau einer Garage vor. Vielmehr sollte hier ein Gesamtkonzept unter Berücksichtigung aller Erfordernisse besprochen werden. Dazu sollten beispielsweise nicht die vorhandenen Fenster zugebaut werden.

Ausschussvorsitzender Päsler sprach sich hier auch für die Einschaltung der Feuerwehrunfallkasse aus, wies aber ausdrücklich darauf hin, dass bei der Gesamtbetrachtung zuerst einmal die Stützpunktwehren und erst dann die Ortsfeuerwehren, wie in Haverlah, zu betrachten sein werden.

BGM Wolf wies darauf hin, dass die Thematik der Garage zeitnah abzuhandeln ist, um eine Aussage für die weiteren Planungen zu erhalten. In diesem Zusammenhang berichtete Ortsbrandmeister Weniger, dass die vorgelegte ausgearbeitete Planungsskizze zumindest telefonisch mit der FUK abgestimmt wurde.

BGM Wolf hinterfragte die vorgesehene Zeitschiene. Hier müsste zeitnah eine klare Aussage erfolgen und dann die Planungen auf Samtgemeindeebene, aber auch auf Gemeindeebene voranzubringen.

SGB Kubitschke schlug vor, hier Haushaltsmittel für eine Untersuchung im Haushaltsplan 2020 einzustellen und die Inhalte dann im zweiten Schritt mit der FUK zu besprechen.

RM Andre Beims wurde ausdrücklich das Wort erteilt. Dieser berichtete, dass die Gemeinde Haverlah einen Anbau Richtung Norden vorsieht und hier ein gemeinsames Foyer für die Dorfgemeinschaft, aber auch für den hinteren Bereich des Feuerwehrtraktes denkbar ist. Die Sanitäranlagen für die Gemeinde Haverlah sind in der aktuellen Planungskonzeption der Gemeinde als Neubau im Anbaubereich vorgesehen.

RM Kott wies abschließend darauf hin, dass hier Synergien für eine gemeinsame Abstimmung zu sehen sind. Die Ersatzmöglichkeiten für die entfallende Garage sind zu prüfen und in diesem Zusammenhang das Konzept der Feuerwehr gemeinsam mit einem Planer auf dem Prüfstand zu stellen.

BGM Wolf wies abschließend darauf hin, dass dieser Standort sicherlich gemeinsam entwickelt werden soll und ein zeitnahes Prüfungserfordernis erwartet wird.

BSE: -einstimmig-

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Umsetzung der skizzierten Feuerwehrrnutzung Vorschläge durch ein Fachbüro zu erarbeiten und bei diesem Prozess die Feuerwehrunfallkasse mit einzubinden.

Entsprechende Planungskosten werden im Haushaltsplan 2020 eingestellt.

5. Erneuerung der Trinkwasserleitung auf dem Friedhof Groß Elbe

Ausschussvorsitzender Päsler wies darauf hin, dass die Problematik bereits mehrfach angesprochen wurde und nunmehr die Erneuerung der Trinkwasserleitung erfolgen sollte.

BSE: -einstimmig-

Die Trinkwasserleitung auf dem Friedhof Groß Elbe wird erneuert.

Im Haushaltsplan 2020 werden hierfür 13.000,00 Euro eingestellt.

6. Bauliche Maßnahmen in der Samtgemeindeverwaltung Baddeckenstedt

Ergebnis der Ortsbesichtigung:

Es erfolgte eine umfassende Besichtigung aller Räumlichkeiten im Verwaltungsgebäude. Hierbei wurden Themen wie Brandschutz, Elektro, Heizung, ungleiche Raumgrößen, fehlende Archiv- und Sozialräumlichkeiten, Barrierefreiheit etc. angesprochen.

Anhand einer ausgearbeiteten Sanierungskonzeption wurde dargestellt, dass an diesem Standort ein Anbau beispielhaft nach Abriss des Bürgerbürotraktes und Aufbau eines zweigeschossigen Anbaus zwar Teilverbesserungen mit sich bringt, allerdings aufgrund der vorhandenen Gegebenheiten, hier handelt es sich ursprünglich um ein Grundschulgebäude von 1952, einem Anbau aus 1980 sowie einem zweiten Anbau aus 1999 inkl. einer ehemaligen Wohnung, Möglichkeiten zur Verbesserung nur eingeschränkt erfolgen könnten.

Eine Kostenermittlung ergab allein für diese Umbau- und Sanierungsarbeiten 1,7 Mio. Euro.

Architekt Jung erläuterte anhand der diesem Protokoll **beigefügten Übersicht** die Möglichkeiten, die Schwachstellenanalyse für das Gebäude. Hier ist davon auszugehen, dass die Grundsubstanz für eine zeitgerechte Sanierung nicht gegeben ist. Der Sprecher ging auch darauf ein, dass das Gebäude an sich aufgrund der Höhenlage und Zufahrt nicht einmal barrierefrei erreichbar ist.

Des Weiteren ist die Parkplatzproblematik zu berücksichtigen.

In einem Vergleichsprojekt wurden bereits Kosten beispielsweise für eine zeitweise Auslagerung, die bei einer Kernsanierung erforderlich werden würde, eingeholt. Hier ist für eine 18-monatige Auslagerung in Bürocontainer ein Kostenansatz von 330.000,00 Euro genannt worden.

Eine Neustrukturierung ist auch in Bezug auf den aktuellen Fachkräftemangel sinnvoll, damit ein höheres Interesse für eine Bewerbung bei einer besseren Raumgestaltung und -konzeption besteht.

Ergebnis der Sitzung:

Ausschussvorsitzender Päsler ging auf die erfolgte Ortsbesichtigung ein und erklärte zusammenfassend, dass es sich hierbei in jedem Bezug um eine schlechte Substanz handelt und keinerlei Haushaltsmittel für Sanierungen eingestellt werden sollten.

RM Nölcke trug vor, dass aufgrund der vorgefundenen Situation nur ein Neubau in Frage kommt.

SGB Kubitschke erläuterte nochmals die Gesamtheit sämtlicher Mängel und Problempunkte. Eine zeit- und sachgerechte Lösung kann nur über einen Neubau erfolgen.

Der Sprecher trug weiter vor, dass hier über Synergieeffekte in Bezug auf anstehende Planungsüberlegungen für Feuerwehrhausneubauten zu sehen ist und man dann auch einen zentralen Standort für dieses Gemeinschaftsobjekt im Grundzentrum der Samtgemeinde prüfen sollte.

TA Ludwig wies darauf hin, dass hierbei auch über eine Nutzung des Sparkassenbereiches / Sparkassengrundstücksteiles nachgedacht werden könnte bzw. die Nutzung der SB-Terminals auch, wie in anderer Stelle, innerhalb eines Verwaltungsgebäudes denkbar ist.

RM Kott wies ausdrücklich darauf hin, dass man hier nicht nur auf eine Fläche Ausschau halten sollte, sondern vielmehr auch prüfen sollte, ob Gebäude in der näheren Umgebung ggfs. für eine entsprechende Nutzung in Anspruch genommen werden könnten.

BSE: -einstimmig-

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Standortsuche unter Berücksichtigung der Möglichkeiten einer gemeinsamen Nutzung für Feuerwehrzwecke, aber auch Nutzungsbereiche durch bestehende andere Gebäude zu prüfen.

Für die Planungskonzeption eines Neubaus werden im Haushaltsplan 2020 entsprechende Mittel eingestellt.

7. Mitteilungen

7.1. Mitteilung: Eingangsüberdachung Kinderkrippe Hohenassel

TA Ludwig berichtete, dass als mögliche Eingangsüberdachung für die Kinderkrippe Hohenassel eine Glaskonstruktion mit verzinktem Ständerwerk in Frage kommen kann.

Auf Anfrage berichtete der Sprecher, dass hierfür ein Kostenansatz von rd. 8.000,00 Euro zu berücksichtigen wäre.

7.2. Mitteilung: Feuerwehrfahrzeuge

SGB Kubitschke teilte mit, dass die Bestellung für das Staffellöschfahrzeug Sehlde erfolgt ist. Die Lieferung wird für 2021 erwartet.

Das MTW Wartjenstedt wird demnächst ausgeliefert; das MTW Baddeckenstedt als kostenloses Leihfahrzeug ebenfalls. Hier ist das alte Fahrzeug bereits außer Betrieb genommen worden. Ein Ersatzfahrzeug wurde bestellt.

Aktuell hat die Feuerwehr Haverlah darauf hingewiesen, dass das MTW in die Werkstatt musste. Dies ist das nächstfällige auszutauschende Fahrzeug.

7.3. Mitteilung: Hort Grundschule Hohenassel

RM Nölcke berichtete, dass der Schulhort darum gebeten hat, den Zugang zum Garten auch zu befestigen, da dieser aufgrund der Substanz oftmals stark verschlammt und viel Dreck von den Kindern in das Gebäude hineingetragen wird.

Die Ausschussmitglieder waren sich einig, diese kleine Fläche im Zuge der Erneuerung des zweiten Flucht- und Rettungsweges zum Vorplatzbereich mit abzarbeiten.

7.4. Mitteilung: BUFA-Sitzung

SGB Kubitschke berichtete, dass im Januar eine erneute BUFA-Sitzung stattfinden soll. Hier sind die Themen Inklusion, Anbau Kinderkrippe Baddeckenstedt und investiver Haushalt 2020 für den Bereich der Feuerwehren zu beraten. Der ehemalige Unterausschuss für das Feuerwehrwesen wurde ja zwischenzeitlich aufgelöst.

8. Anfragen

Keine.

Päsler
Ausschussvorsitzender

Behne
Protokollführer